

Mit dem Mobil in die Immobilie

Spektakuläres Bauprojekt beim Autohaus Sütterlin

Einzigartig, rekordverdächtig und vor allem ambitioniert:

Am Ortseingang Merzhauten tut sich was, hier wird bis Ende 2009, Anfang 2010 eine Immobilie bezugsfertig sein, die in Südbaden wohl ihresgleichen sucht: Das 1983 gebaute Autohaus der Firma Sütterlin wird aufgestockt und ein völlig neues Gewand bekommen. Die heute eher langweilige graue Fassade hat der Freiburger Architekt Detlef Sacker mit großflächigen Glaselementen neu entworfen, ein Vollgeschoss und ein Penthouse sollen auf das vorhandene Autohaus gebaut werden. In ihnen werden großräumige Lofts entstehen, die selbst die New Yorker Yuppies neidisch machen.

Nicht zuletzt wegen der Fläche: Bis zu 480 Quadratmeter sind pro Etage frei – so wird Klaustrophobie ausgeschlossen. Zum Vergleich: Beim Internetportal Immoscout24 ist bei 350 Quadratmetern bereits Schluss. „Das sind wahrscheinlich die größten Wohnungen in ganz Südbaden“, sagt der Diplomingenieur Markus Keune von der in Emmendingen ansässigen Dürschnabel Industriebau GmbH, die sich zur Realisierung des Vorhabens mit der Planwerk Freiburg GmbH zur BBKS-

Projektentwicklungsgesellschaft zusammengeschlossen hat.

Die Planwerker haben in Freiburg zuletzt das Dreisam-Ufercafé realisiert, die Emmendinger in der Region schon etliche architektonische Duftmarken gesetzt, nicht zuletzt mit den Glashaus-Lofts in Weil am Rhein. „Wir machen keine normalen Sachen, Stangenware interessiert uns nicht so sehr, wir suchen stets exponierte Objekte“, so Keune.

Das ehemalige Gewerbegebiet In den Sauerplatten wird sich wohl bald zu einer der besten Adressen in Freiburg und der nahen Umgebung gewandelt haben. Der Kaufpreis für die beiden oberen Etagen – das Erdgeschoss soll gewerblich genutzt werden, im ersten Stockwerk ist Wohnen und Arbeiten angedacht – soll ohne Ausstattung bei rund 2600 Euro pro Quadratmeter liegen. Dafür bekommen die Käufer

Leben am Reichenbach

neue Uferzone als Erlebnisraum

Ende Mai kaufte die BBKS das ehemalige Honda-Autohaus, für weitere 2000 Quadratmeter, auf denen noch die Autowerkstatt steht, hat sie eine Option. Zu den Ambitionen der Entwickler gehört auch der Reichenbach, der bislang ein eher stiefmütterliches Dasein fristet, bald aber mit einer abgeflachten Uferzone, einem Kunstwerk und viel neuem Grün erlebbar gemacht werden soll.

In der Zukunft kann man am Dorfbach vom Vauban-Areal aus über das ehemalige Sütterlin-Areal mit einer kleinen Einschränkung bis hin zur neuen Ortsmitte von Merzhauten spazieren.

etwas ganz Besonderes geboten: Sie können ihr Auto nämlich nicht nur in der Tiefgarage abstellen, sondern auch mit dem Aufzug bis direkt in die Wohnung fahren – aus dem Bentley rein ins Bett! Immerhin, die automobilen Tradition des Gebäudes wird auf diese Weise gewahrt. Abgesehen davon, dass die neuen Kunden wohl eher größere und teurere Autos fahren werden als einen Honda Civic. (dob)

Info: Ansprechpartner bei der BBKS: Michael Rascher, Tel.: 07641/460830, rascher@leben-am-reichenbach.de, www.leben-am-reichenbach.de



Illustration: © Sacker Architekten